



öffentlich

**Betreff:**  
Kultur in Krampnitz

**Einreicher:** Fraktion SPD

Erstellungsdatum: 16.11.2021

Freigabedatum: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
01.12.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, 2022 mit Kultureinrichtungen, Kulturschaffenden und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in den Austausch über die Entwicklung kultureller Angebote und Orte im zukünftigen Stadtteil Krampnitz zu treten.

Dies kann im Rahmen des Krampnitz Forums oder eines gesonderten geeigneten Formats erfolgen. Berücksichtigt werden sollen dabei sowohl zukünftige kulturelle Angebote in Krampnitz selbst, als auch die Anbindung des Stadtteils an bestehende Kulturorte in der Stadt.

gez. Dr. Sarah Zalfen, Dr. Hagen Wegewitz

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Kulturelle Angebote sind ein wichtiger Teil der sozialen Infrastruktur, der Begegnung und der Lebensqualität einer Stadt wie eines Stadtteils. Für zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner kann das kulturelle Angebot mit ausschlaggebend für die Wahl des Wohnortes sein. Ob Kino, Musikschule, Atelier, Bühne oder Bürgerhaus – was für Kultur es in Krampnitz geben wird, wer sie gestaltet, wo und wie sie stattfindet oder wie die Kultureinrichtungen in anderen Stadtteilen angebunden sind, sind daher wichtige Aspekte der Entwicklung des Stadtteils.

Bei einer Veranstaltung des Kulturnetzwerks Kultur Macht Potsdam Anfang November ist das große Interesse in der Kulturszene an der kulturellen Entwicklung des Stadtteils deutlich geworden. Aber auch, dass das Thema Kultur bisher in den Planungen und öffentlichen Beteiligungsformaten (jenseits der öffentlich gut wahrgenommenen Konzerte im Casino) noch keine explizite Rolle einnimmt.

Das Interesse am Austausch und die in den Kultureinrichtungen vorhandene Expertise sollten aufgegriffen und in die Entwicklungsprozesse einbezogen werden.